Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 7: **Vom Baum zum Raum**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Dreifach-Sporthalle, Biberist www.biberist.ch	Gemeinde Biberist 4562 Biberist	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für Teams aus ArchitektInnen, IngenieurInnen und Haustechnik-IngenieurInnen sia IN PRÜFUNG	Keine Angabe	Bewerbung 2.3.2010 Abgabe 2.7.2010 (Pläne) 9.7.2010 (Modell)
Erweiterung Kindergarten Schulstrasse, Aadorf www.schulenaadorf.ch	Schulen Aadorf 8355 Aadorf	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für ArchitektInnen	Keine Angabe	Bewerbung 3.3.2010 Abgabe Anfang Juni 2010
Umbau und Sanierung Kantonsratssaal Solothurn www.so.ch/departemente/bau-und-justiz/hochbauamt.html	Kanton Solothurn Bau- und Justizdepartement 4509 Solothurn	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen	Martin Kraus, Guido Keune, Stefan Blank, Sylvia Schenk, Joseph Smolenicky	Bewerbung 5.3.2010 Abgabe 27.8.2010 (Pläne) 10.9.2010 (Modell)
Sanierung Personalhaus Vogelsangstrasse 10, Universitätsspital Zürich www.hochbau.zh.ch (Rubrik: Wettbewerbe)	Kanton Zürich Hochbauamt 8090 Zürich	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen Inserat S. 11	Stefan Bitterli, Heinz Grünig, Andreas Scheiwiller, Ernst Strebel	Bewerbung 19.3.2010 Abgabe KW 23 / 2010
Neu- und Umbau Wirtschafts- und Fachmittelschule, Zug www.simap.ch	Kanton Zug Baudirektion 6301 Zug	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für Generalplanerteams Inserat S. 16	Herbert Staub, Urs Kamber, Beat Aeberhard, Wim Eckert, Adrian Meyer, Reto Pfenninger, Astrid Staufer, Tomaso Zanoni, Niels Roefs	Anmeldung 26.3.2010 Abgabe September 2010
Um- und Neubau Kantonales Gymnasium, Menzingen www.simap.ch	Kanton Zug Baudirektion 6301 Zug	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für Generalplanerteams Inserat S. 16	Herbert Staub, Urs Kamber, Beat Aeberhard, Wim Eckert, Adrian Meyer, Reto Pfenninger, Astrid Staufer, Tomaso Zanoni, Niels Roefs	Anmeldung 26.3.2010 Abgabe September 2010

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

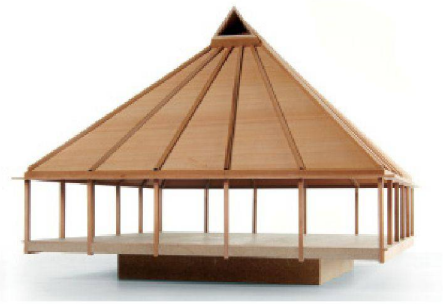
PREIS

Distinction romande d'architecture II 2010 www.dra2.ch	Distinction Romande d'Architecture II 2010 2300 La Chaux-de-Fonds	Distinction pour réalisations architecturales, achevées dans un canton romand ou dans le canton de Berne (partie francophone) Inserat S. 28	Mike Guyer, Marie-Claude Bétrix, Andreas Brändler, Conradin Clavuot, Pia Durisch, Anne Lacaton, Sylvain Malfroy, Astrid Staufer	Anmeldung 31.3.2010

RESTAURANT FISCHERSTUBE, ZÜRICH



01 «Fischers Lust»: Zeitloses Zimmermannshandwerk (Modellfotos: Luca Zanier)



02 «Sapphotugurium»: Lodgeartige Zeltdachkonstruktion



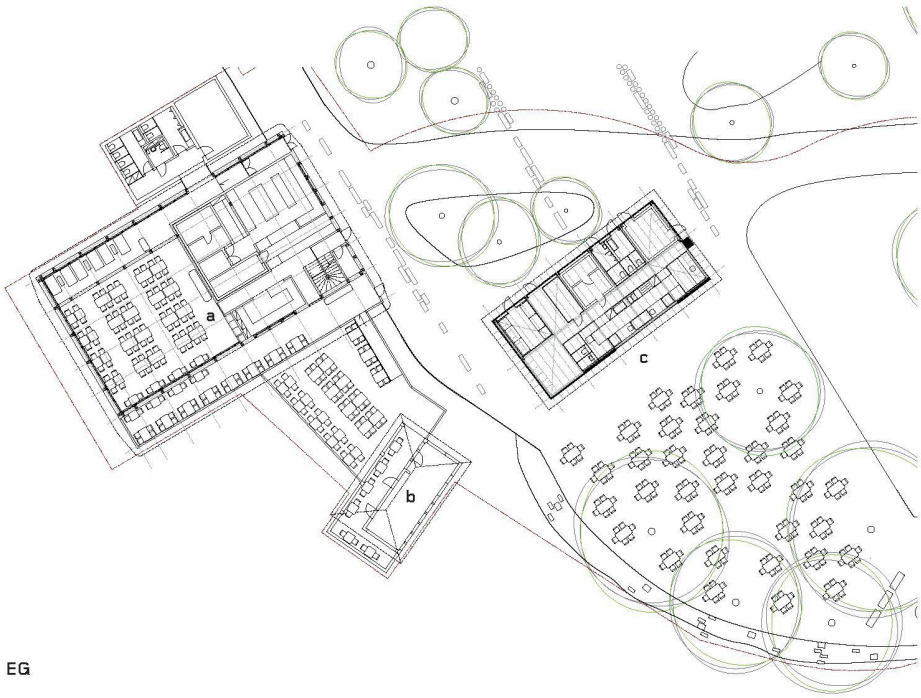
03 «Haus am See»: Schwebendes Strohdach über grossformatigen Fenstern

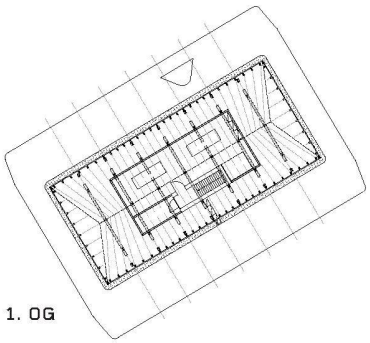
Beim Wettbewerb zum Ersatzbau der Fischerstube am Zürichhorn stellte sich die Frage der Wesensgleichheit zur Landi-Architektur. Das Projekt «Fischers Lust» von Patrick Thurston, Bern, stellt eine betont sanfte Verbindung zum historisch und emotional geprägten Ort her.

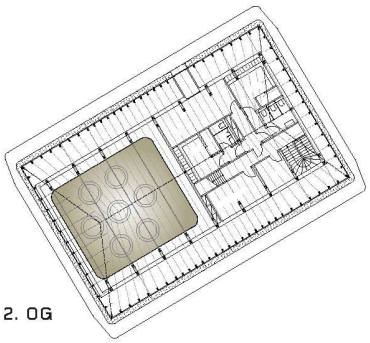
(af) Die bestehende «Fischstube» und die benachbarte Fischhütte am Zürichhorn sind die letzten baulichen Erinnerungen an das Landi-Dorf von 1939. Der Bezug auf die ländlichen Schweizer Baustile hat in Kriegszeiten bis lange danach prägend auf die Identität gewirkt. Umso grösser ist das Gepäck, das auf dem von der Stadt Zürich ausgelobten Wettbewerb lastete. Die Konzession für den Betrieb eines Restaurants an dieser Stelle läuft 2010 aus. Nach Untersuchungen ist die bestehende Struktur (Pfählung, Tragrost, Dachstuhl) so stark überholungsbedürftig, dass ein Ersatzneubau die wirtschaftlichste Lösung darstellt. Im gleichen Zug soll statt des bisherigen reinen Sommerbetriebs ein ganzjährig nutzbares Gebäude entstehen, das dem Minergie-Eco-Standard entspricht.

Im Zentrum der Juryentscheidung stand die Frage der Wesensgleichheit, die statt einer Rekonstruktion der ursprünglichen Landi-Architektur in der Auslobung gewünscht wurde. Die sechs am selektiven Projektwettbewerb beteiligten Planungsteams entwickelten denn auch sehr unterschiedliche Holzkonstruktionen. Im direkten Vergleich – vor allem der anschaulichen Arbeitsmodelle – zeigen sich deutliche Wesensunterschiede. Manche Projekte sind fester am Ort verankert (Nemisee) als andere (Haus am See, Faltwerk), die über dem See zu schweben scheinen. Auch wurden expressive Tragwerke (Faltwerk, Nemisee) als weniger angemessen erkannt. Neben der Frage optimaler Betriebsabläufe war auch die Stimmung des Gastraumes ausschlaggebend: Hohe Innenräume und raumhohe Verglasungen geben den Bauten und den Gästen zu wenig Halt.

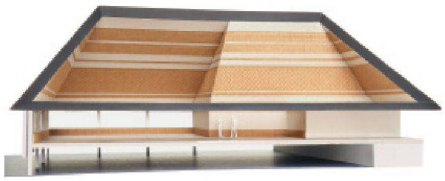
Das Siegerprojekt «Fischers Lust» von Patrick Thurston, der bereits beim Umbau Haus Matten im Freilichtmuseum Ballenberg und einigen anderen Umbauprojekten Er-







07 «Fischers Lust»: Grundrisse, Mst. 1:650; a) Fischerstube, b) bestehende Fischhütte, c) Gartenbuffet – Position soll überdacht werden



04 «Wanda»: Überhohe Fischerstube mit mondänem Flair



05 «Nemisee»: Innenraum mit theatralischem Fischbauch



06 «Faltwerk»: Imposante Tafelkonstruktion auf sechs Stützen

fahrung im Umgang mit historischen Bauten gesammelt hatte, überzeugte die Jury mit einer zeitgemässen Interpretation der «Landi-Architektur». Unter einem steilen Strohdach zur schnellen Wasserableitung – mit zeitgemässer feuerpolizeilicher Genehmigung – verbirgt sich ein klassischer Zimmermannsbau. Das Dach schützt einen dreischiffigen Innenraum: Im Mittelschiff orientiert sich der Gastraum zum See, rückwärtig sind auf zwei Geschossen Küche und Serviceräume betrieblich optimal organisiert. Die Seitenschiffe nehmen eine verglaste Lounge und eine offene Veranda auf. Die bergende Form des Gastraums und die umlaufende niedrige Brüstung stärken das Geborgenheitsgefühl.

PREISE

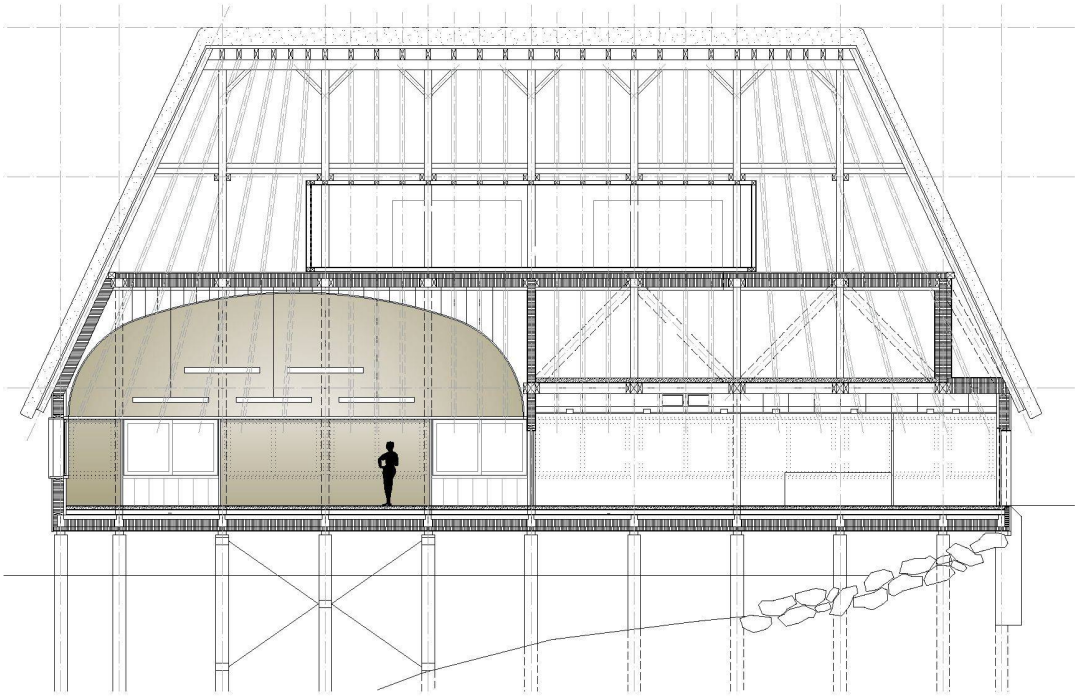
1. Preis: «Fischers Lust», Architekturbüro Patrick Thurston, Bern; Indermühle Bauingenieure, Thun; Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure, Zürich; Müller Wildbolz Partner, Belp; Gaplan, Würenlingen; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein; Amstein + Walthert, Zürich
2. Preis: «Sapphotugurium»: Bosshard Vaquer Architekten, Zürich; Dr. Schwartz Consulting, Zug; Jane Bihr-de Salis, Landschaftsarchitektin, Kallern; Klaus Architekten, Mettmenstetten; Kalt + Hebeisen, Zürich; Bakus, Zürich

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

«Haus am See»: Edelmann Krell Architekten, Zürich; von Gunten Baumanagement, Zürich
«Wanda»: Smolenicky & Partner Architektur, Zürich
«Nemisee»: Loeliger Strub Architektur, Zürich; Dsp Ingenieure & Planer, Greifensee; Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich; H Plus S Gastronomiefachplanung, Bern
«Faltwerk»: Meili Peter Architekten, Zürich; Creation Holz, Herisau; Tajana Fürst Laffranchi Ingegneria, Bellinzona; Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich; Steingruber FM-Beratung, Winterthur; Bakus, Zürich

JURY

Fachpreisgericht: Ursula Müller, Amt für Hochbauten, Stadt Zürich (Vorsitz); Jürg Conzett, Bauingenieur, Chur; Thomas Hasler, Architekt, Frauenfeld; Christoph Mathys, Architekt, Zürich; Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt, Zürich
Sachpreisgericht: Arno Roggo, Liegenschaftsverwaltung Stadt Zürich; Axel Fischer, Grün Stadt Zürich; Jan Capol, Denkmalpflege, Amt für Städtebau Stadt Zürich; Reto S. Fuchs, Gastrospezialist, Zürich (Ersatz)

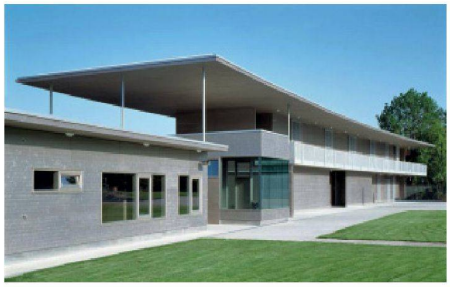


Dachaufbau:
Schilfdeckung 35 cm
Brandschutz / Unterdach
Sparren 120 /160
First 160 / 280
Hängepfosten
160 / 200

Decke Obergeschoss (Dämmperimeter):
Riemenboden
Windpapier
Balkenlage 120 / 140
Dämmung 38 cm
Brandschutzverkleidung

08 «Fischers Lust»: Längsschnitt, Mst. 1:200. Das Kaltdach sichert eine gute Hinterlüftung des Strohdachs, das beheizte Volumen ist minimiert

HOLZBAUPREIS NIEDERÖSTERREICH 2009



01 «Weinlandbad Mistelbach»: Leichter Bau aus vorgefertigten, grossformatigen Brettsperrholzelementen (Foto: Rupert Steiner, A-Wien)



02 «Hauer Holztechnik Halle»: Bescheidene Überdachung mit verstecktem Tragwerk (Foto: holzheu/ecoplus)



03 «Schattenbox Wienerwald»: Schwebende Holzbox am Hang mit offenem Wohnkonzept (Foto: Superreal / Dold und Hasenauer)

Holzbau findet nicht nur in Vorarlberg statt – seit 10 Jahren wird in Niederösterreich der «Oikos» für herausragende Holzbauten verliehen.

(af) Aus 46 eingereichten Projekten wählte die Jury fünf Haupt- und einen Sonderpreis und sprach drei Anerkennungen aus. Informationen zu den Bauten und Links zu Holzbaupreisen anderer österreichischer Bundesländer: www.proholz.at

PREISE

Kategorie Öffentlicher Bau: «Weinlandbad Mistelbach», Runser / Prantl Architekten
Kategorie Nutzbau: «Hauer Holztechnik Halle», AH3 Architekten ZT GmbH
Kategorie Wohnbau / Neubau: «Schattenbox Wienerwald», Superreal / Dold und Hasenauer
Kategorie Wohnbau / Um-, Zubau: «Pflegezentrum Mayerling», Architekt DI Johann Konvicka;
Sonderpreis: Brückenduett Antonsbrücke – Furtbrücke, DI Robert Salzer & DI Thomas Willemsen

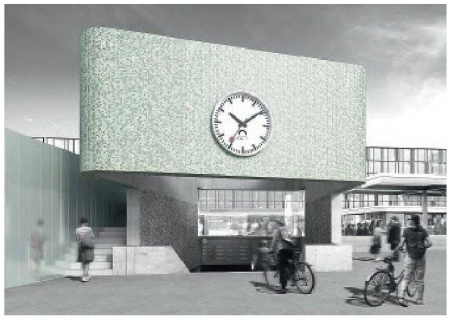
ANERKENNUNGEN

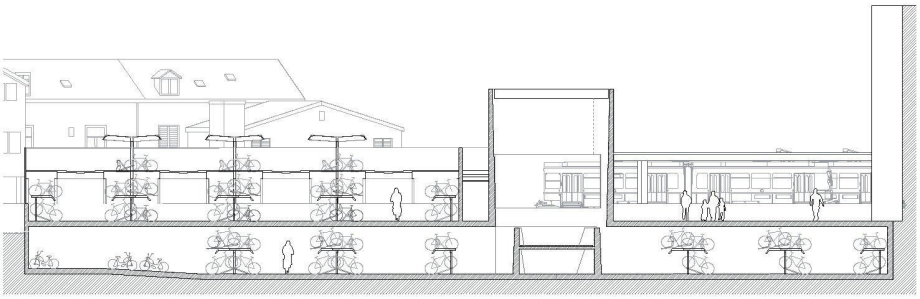
Bergbahnhof am Hochschneeberg: Architekt DI Hermann R. Schwarz & RWT plus ZT GmbH
Passivhauskindergarten Deutsch-Wagram: Architekturbüro Reinberg ZT GmbH
Abteilung für Psychiatrie/Psychotherapie-Landesklinikum Thermalregion Baden: Arch. DI Josef Weichenberger ZT GmbH

JURY

Hubert Riess, Thomas Prosl, Peter Sattler, Herwig Ronacher, Manfred Sonnleitner, Josef Daxelberger, Franz Wolfgang Ernst

VELOPARKING SÜD AM BAHNHOF AARAU





01 «eddimärggs»: Die markante Laterne des neuen Veloparking akzentuiert zugleich den südlichen Bahnhofzugang (Bilder: Zimmermann Arch., Aarau)

Am südlichen Zugang zum Aarauer Bahnhof soll ein neues Veloparkhaus entstehen. Das Siegerprojekt «eddimärggs» ist mehr als Infrastuktur.

(af) Zur Erneuerung des Veloparkings auf der Südseite des Aarauer Bahnhofs lud die Stadt fünf Architekturbüros zu einem Studienauftrag. Mit dem Projekt «eddimärggs» erhält der südliche Perronzugang über 600 Veloplätze auf dem Niveau der Unterführung zu den Gleisen. Ein lichtes Flugdach schützt das neue Bahnhofportal. Die übrigen Teilnehmenden entwickelten teils skulptural spannende Parkierungen, die die Jury aber städtebaulich und funktionell weniger überzeugten.

JURY

Markus Liniger, Grundeigentümer; Martin Ziegler, Grundeigentümer; Felix Fuchs, Stadtbaumeister Aarau; Daniel Rudin, Projektleiter Verkehrsplanung Aarau
ExpertInnen: Verena Frey, Aarau; Bruno Hermann, Aarau; Felix Kuhn, Aarau; Marinus Pico, Aarau; Kuno Schumacher, Immobilien Aargau

WEITERBEARBEITUNG

«eddimärggs»: Zimmermann Architekten, Aarau

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Castellani Melbourne Zumbach Architekten, Aarau; Andreas Marti und Partner, Aarau; Kim, Strebel Architekten, Aarau; Schneider & Schneider Architekten, Aarau